

Arbeitgeber geht unseriös an die Verhandlungen heran

JETZT ENDLICH WERTSCHÄTZUNG FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN!

Ohne Ergebnis ist auch die zweite Runde der Tarifverhandlungen zwischen ver.di und dem Galeria-Management am 22. Februar in Frankfurt a.M. zu Ende gegangen.

Zum Zukunftskonzept gab es Erläuterungen der Arbeitgeberseite, die nach Einschätzung der ver.di-Bundestarifkommission mit tragfähigen Strukturen für ein digital-stationäres Warenhaus nichts zu tun haben. **Zur Zukunft gehört** neben ausreichenden Investitionen in die Modernisierung der Warenhäuser auch Beratung und Service durch hochqualifiziertes und **fair bezahltes Personal**. Wer auf die Herausforderungen bei Galeria mit Kostensenkungsprogrammen und Lohnverzicht antwortet, hat kein Zukunftskonzept, sondern ruft eine dunkle Vergangenheit auf.

Management muss das Pokerspiel beenden

Nach Aussage der Unternehmensleitung sollen die Beschäftigten auf Dauer nach einem abgesenkten Tarifvertrag bezahlt werden. Der schon bestehende Abstand zum Gehaltsniveau der Flächentarifverträge würde sich weiter vergrößern. Die aktuelle Bezahlung wurde erneut als »marktgerecht« bezeichnet und Fachkräfte würden nicht flächendeckend gebraucht.



ver.di-Aktion vor der Filiale in der Berliner Schloßstraße am 23. Februar

Personal in den Filialen ist der entscheidende Erfolgsfaktor, der den Unterschied macht. Wer Fachkräfte abbauen und an ihnen sparen will, handelt fahrlässig und unprofessionell.

Die Bundestarifkommission lehnt das bisherige Herangehen der Arbeitgeberseite, die erneut und dauerhaft in die Taschen der Beschäftigten greifen will, als unseriös ab. Sie leiden bereits mit ihren Einkommensstrukturen ohnehin am meisten unter der Inflation und erwarten, dass Galeria in der dritten Verhandlungsrunde deutliche



Deutlicher Protest auch in Frankfurt am Main

Signale an die Beschäftigten sendet und konkrete Inhalte für ein zukunftsfähiges Warenhauskonzept vorlegt. Das Pokerspiel des Managements muss beendet werden.

Dem Galeria-Management muss jetzt endlich klar werden, **um was es hier geht**: Es geht um die Zukunft des Warenhauses und der Beschäftigten

und damit um ihre Berufs- und Lebensperspektive in einem Unternehmen, in das sie schon viel investiert haben.

Ein neuer Verhandlungstermin für den Warenhausbereich steht bisher noch nicht fest. Für Galeria Markthalle soll bei einem separaten Termin am 28. Februar verhandelt werden.



**Stärkt euren
Tarifkommissionen
jetzt den Rücken.
Seid solidarisch
und schließt euch
zusammen!**

**Jetzt
Mitglied werden.
Es geht auch online:**



mitgliedwerden.verdi.de

<input type="checkbox"/> Beitrittserklärung <input type="checkbox"/> Änderungsmitteilung		Vertragsdaten		Mitgliedsnummer _____		
Titel _____ Vorname _____ Name _____ Straße _____ Hausnummer _____	Land/PLZ _____ Wohnort _____ Telefon _____ E-Mail _____	Ich möchte Mitglied werden ab 0 1 2 0 _____ Geburtsdatum _____ Geschlecht <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> divers	Beschäftigungsdaten <input type="checkbox"/> Angestellte*r <input type="checkbox"/> Beamte*innen <input type="checkbox"/> erwerbslos <input type="checkbox"/> Arbeiter*in <input type="checkbox"/> Selbstständige*r <input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit Anzahl Wochenstunden: _____ <input type="checkbox"/> Auszubildende*/Volontär*in/Referendar*in <input type="checkbox"/> Praktikant*in <input type="checkbox"/> Schüler*in/Student*in (ohne Arbeitseinkommen) <input type="checkbox"/> Dual Studierende*r <input type="checkbox"/> Sonstiges _____ bis _____ Ich bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale) Straße _____ Hausnummer _____ PLZ _____ Beschäftigungsort _____			Branche _____ ausgeübte Tätigkeit _____ monatlicher Bruttoverdienst _____ € Lohn-/Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe _____ Tätigkeits-/Berufsjahre o. Lebensaltersstufe _____ Monatsbeitrag _____ € Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mindestens 2,50 Euro. Er wird monatlich zum Monatsende fällig.
SEPA-Lastschriftmandat Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ00000101497 Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt. Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.		Titel/Vorname/Name Kontoinhaber*in (nur wenn abweichend) _____ Straße und Hausnummer _____ PLZ/Ort _____		Datenschutzhinweise Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft ver.di gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter https://datenschutz.verdi.de .		
IBAN _____ Deutsche IBAN (22 Zeichen)		Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu ver.di / zeige Änderungen meiner Daten an ¹⁾ und nehme die Datenschutzhinweise zur Kenntnis.		Ort, Datum und Unterschrift _____ ¹⁾ nichtzutreffendes bitte streichen		